



...KAMEL SEIN

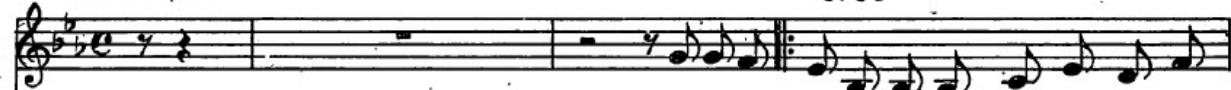
ICH KÖNNT' MIT BESTEM WILLEN NIEMALS EIN KAMEL SEIN

Worte: Franz Josef Hub
Gemütlich

Wienerlied

Musik: FRANZ PETER HUB
Verse

Gesang



Da hab' ich ir-gendwo in ei-nem Buch ge-
Mein Freund der Pe-pi hat sich sei-nen Ma-g'n

Klavier



le-sen, ein je-der Mensch ist schon auf die-er Welt ge-we-sen. Wenn er auch g'storben ist für al-le E-
ver-dorben und ist wenn er auch gar nicht woll'n hat plötzlich g'storben. Wie das oft kommt, da bin ich ge-stern in der



keit, kommt er auf d' Welt zurück von Zeit zu Zeit.
Nacht durch et-was ganz Be-son-ders auf-ge-wacht. Ein-mal als Vo-gerl und dann wie-der-um als
Ganz lei-se hör' ich re-den: Servus Freund mein



Ti-ger, als Bern-har-di-ner-hund und dann als Der-by-sie-ger. Du mei'Na-tur, ich hab vor dir a' gro-ße
al-ter, wie du mich siehst, bin ich jetzt in der Nacht ein Fal-ter, denn ich, der Pepi hab' gleich g'wählt im Himmel



Refrain

Angst, daß du von mir vielleicht ein bissel z'viel verlangst; Ich könnt mit bestem Willen niemals ein Ka-

rit. a tempo

mel sein, mit ei - nen Durst am Buckel und dabei noch schnell sein. Durch die Sa - ha - ra rennen das wär al-

mf

hand, nur lau - ter Sand, nur lau - ter Sand. Ich könnt' mit bestem Willen niemals ein Ka-

mf

mel sein, ich gin - gert dort vor lauter Durst gleich auf der Stell'ein, wenn ein O- a - serl auch aus weiter Fer-

ne

mf

1. 2.

winkt, weil man dort nur ein Wasserl und kein Weinderl trinkt. 2. Mein Freundler trinkt.

mf